

Die neue deutsche Rechtschreibung

Themenreport 2005

Frankfurt, August 2005

Informationen zur Befragung

Grundgesamtheit	In Privathaushalten lebende, deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland
Methode	Telefonische Befragung (CATI)
Untersuchungszeitraum	18. Juli bis 27. Juli 2005 (KW 29-30 2005)
Stichprobe	700 Befragte
Feldarbeit	BIK Umfrageforschung, Hamburg
Design, Fragebogen, Datenanalyse und Bericht	ZMG Zeitungs Marketing Gesellschaft, Frankfurt am Main

Wichtigste Ergebnisse (I)

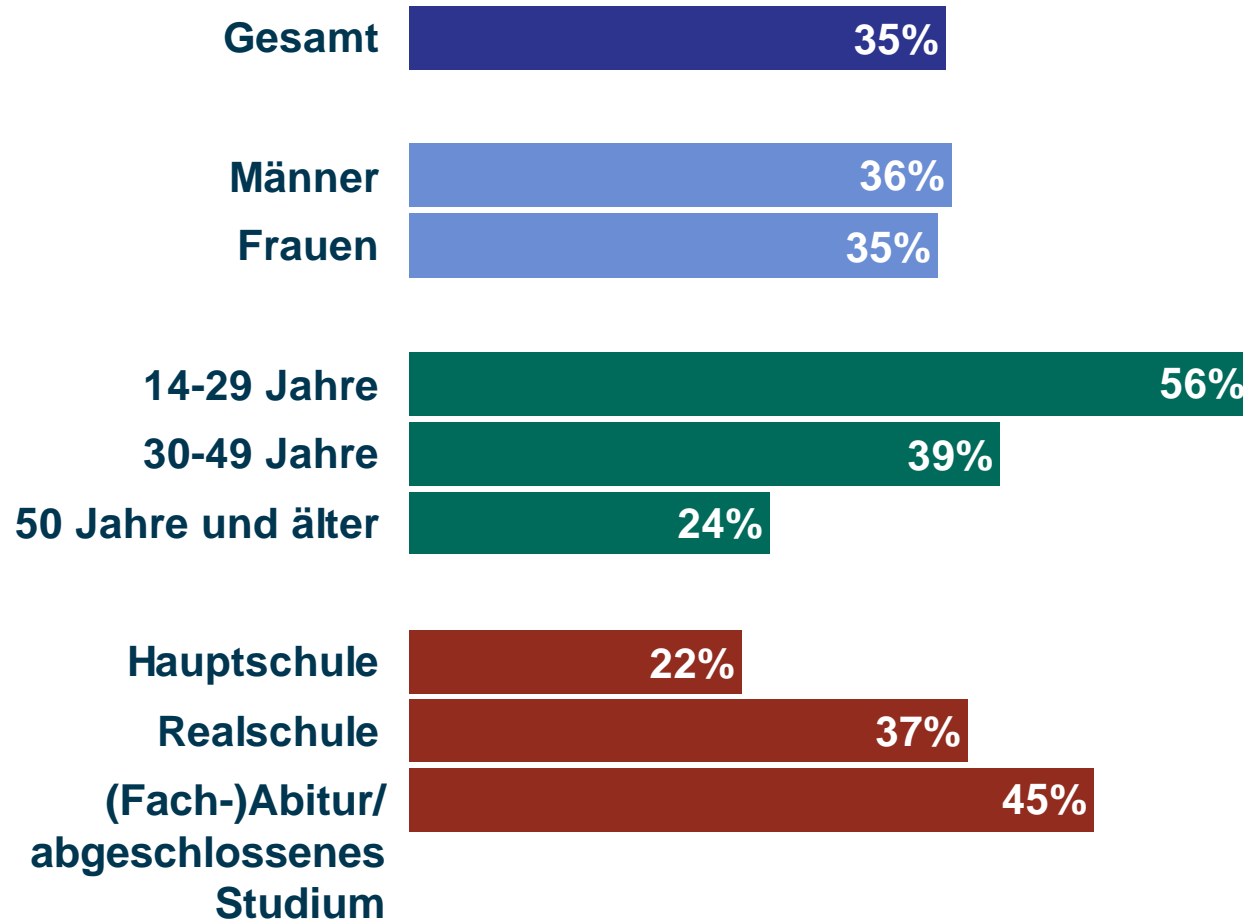
- Seit Anfang August 2005 sind die neuen deutschen Rechtschreibregeln in 14 der 16 Bundesländer in Kraft getreten. Bayern und Nordrhein-Westfalen, die mehr als ein Drittel der deutschen Bevölkerung stellen, halten an den Übergangsregeln fest.
- Und wie gut kennen sich die Deutschen mit dem neuen Regelwerk aus? Der Informationsstand zur neuen deutschen Rechtschreibung fällt lediglich bei den Jüngeren und bei Personen mit höherem Bildungsstand etwas besser aus. Aber selbst bei den Höhergebildeten sagen nur 45 Prozent, dass ihr Informationsstand zur neuen Rechtschreibung sehr gut bzw. gut ist.
- Je schlechter der Informationsstand zur neuen Rechtschreibung, desto eher spricht man sich gegen die Verwendung der neuen Regeln aus. Fast drei Viertel der Personen (74%), die einen schlechten Informationsstand haben, wollen nach der amtlichen Einführung nicht nach den neuen Regeln schreiben.

Wichtigste Ergebnisse (II)

- Auch bei den über 50-Jährigen sprechen sich fast drei Viertel (72%) gegen die neue deutsche Rechtschreibung aus. Und je niedriger der Bildungsstand, desto eher will man sich nicht an die neuen Regeln halten.
- Betrachtet man die zwei Bundesländer Bayern und Nordrhein-Westfalen, für die die neuen Regeln erst einmal nicht amtlich sind, im Vergleich zu den restlichen Bundesländern, zeigt sich, dass die Bayern und die Nordrhein-Westfalen sogar einen etwas besseren Informationsstand zur neuen Rechtschreibung haben.
- Auch liegt der Anteil der Ablehner (also Personen, die nicht nach den neuen Regeln schreiben werden), in Bayern und Nordrhein-Westfalen mit 55 Prozent etwas niedriger als in den restlichen Bundesländern (61%).

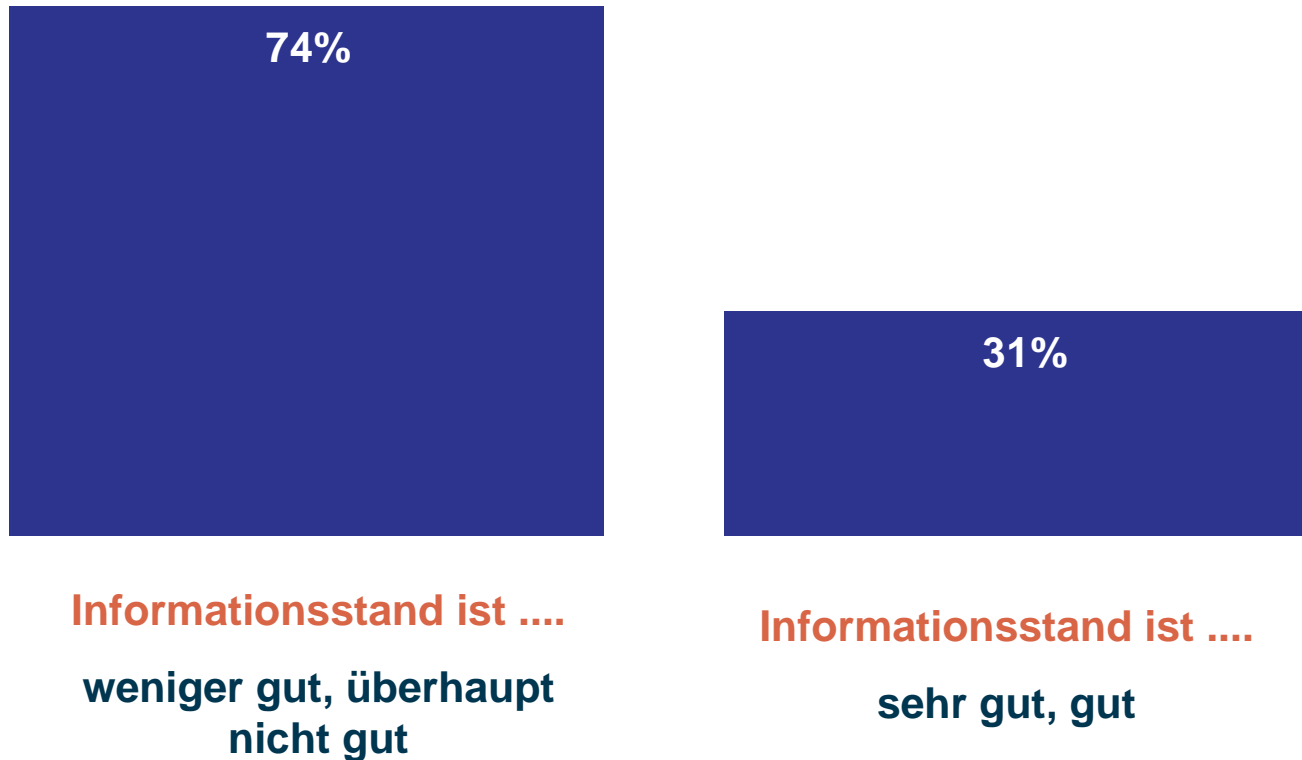
Informationsstand zur neuen Rechtschreibung

nach Soziodemographie (sehr gut, gut)



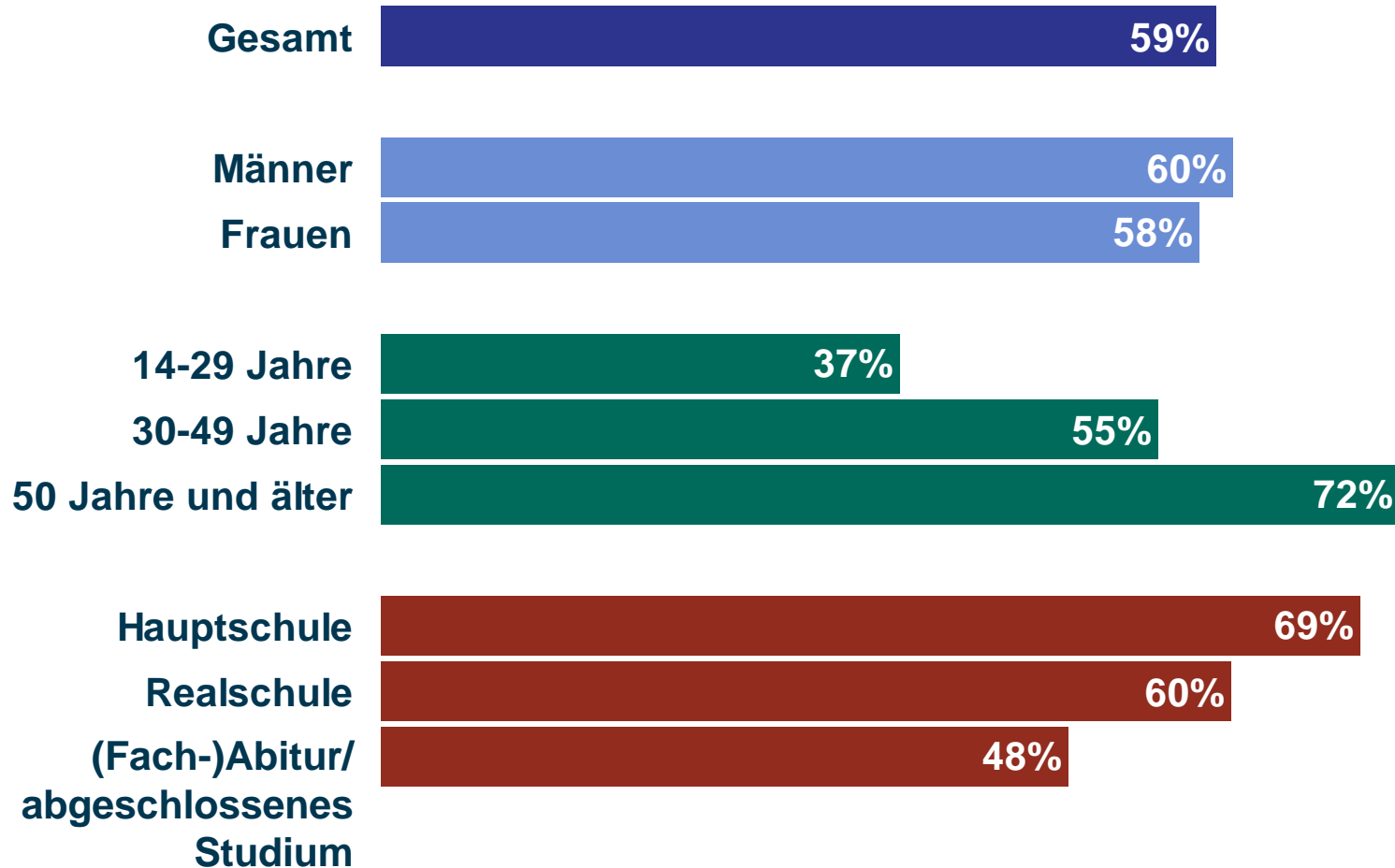
Werden Sie nach den neuen Regeln schreiben?

Anteil „nein“ (nach Informationsstand)



Werden Sie nach den neuen Regeln schreiben?

Anteil „nein“ nach Soziodemographie



Informationsstand zur neuen Rechtschreibung

nach Bundesländern (sehr gut, gut)

Gesamt

35%

Bayern und NRW

38%

übrige Bundesländer

34%

Werden Sie nach den neuen Regeln schreiben?

Anteil „nein“ nach Bundesländern

